

FS METEOR
Expedition
M141-2
„Transit“



Wochenbericht 2
9. – 15. Oktober
2017

Die zweite Woche der Transitfahrt M141-2 begann mit einer CTD-Station am Eingang der Straße von Gibraltar bei der wir direkt das Mittelmeer-Ausstromwasser beobachten wollten. Leider hat ein technischer Defekt den Einsatz des Gerätes verhindert, weshalb wir unverrichteter Dinge im Verlauf des Tages die Straße von Gibraltar passierten. Einen Tag später war Dank des Wissenschaftlich Technischen Dienstes das Problem behoben, und wir konnten am Nachmittag des Dienstags das Wasser der Alboransee untersuchen und beproben. Die Station lag nur wenige Meilen östlich des „Sprungs über den Nullmeridian“. Das Wetter ist seit Beginn der Reise sehr sommerlich, mit mehr als 20°C Lufttemperatur, weniger als 10 Knoten Wind und meist Wolkenlos. Kurzum, es gab Anlass für zahllose Beobachtungen der Sonne mit dem Microtops Spektrometer, um die Menge und Art der Aerosole zu bestimmen. Wir haben begonnen die Ergebnisse des Fächerecholotes sowie der Schiffeigenen Strömungsvermessung (ADCP) auszuwerten. Unsere nächste Station war die Nordspitze der Straße von Sizilien 570 sm östlicher. Diese Station soll uns einen Einblick in die Geochemie des Tyrrhenisches Meeres gewähren. Am Freitag den 13. Oktober kam es dann zu unserem bisherigen Reisehöhepunkt, der Durchfahrt durch die Straße von Messina, mit faszinierenden Blicken auf die Berge und Vulkane die das Tyrrhenische vom Ionischen Meer trennen. Selbst Odysseus soll hier schon durchgefahren sein (Quelle: Wikipedia: Straße von Messina). Wir haben die Durchfahrt sehr genossen. Seit Samstag hat der Wind aufgefrischt und das stabile Wetterhoch begegnet einer Tiefdruckrinne im östlichen Mittelmeer. Vorbei ist die Zeit einer spiegelnden Wasseroberfläche. Am Samstagnachmittag befanden wir uns an Station 6 in der Ionischen See und haben weitere 3000m Wassertiefe vermessen. Die Temperatur des Mittelmeer Tiefenwassers ist seit der Alboransee um 0.8°C angestiegen. Mit weiter auffrischenden Winden ging es am Sonntag in die Ägäis, in der wir in der Nacht zum Montag unsere letzte Wasserprobenentnahme erreichen werden und dann das wissenschaftliche Programm beenden. Unser Ziel, das Schwarze Meer kommt näher, mit weiteren Höhepunkten wie der Durchfahrt der Dardanellen und des Bosphorus. Die Mannschaft hat die Vorbereitungen für die Werft zügig vorangetrieben und es herrscht Vorfreude auf die kommenden Veränderungen. Mit vielen Sonnenbeobachtungen, einem 2000 sm langen topographischen Schnitt und 1.2 Tonnen Wasser im Gepäck bereiten wir uns nächste Woche auf die Heimreise vor.

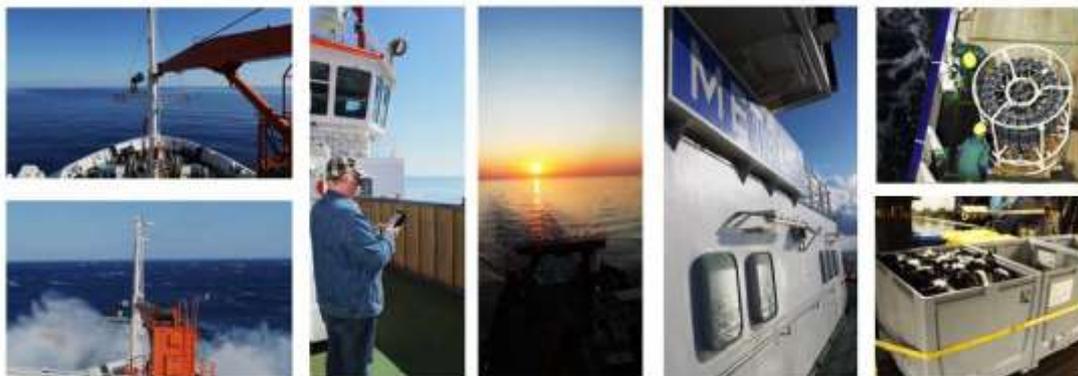


Abbildung 1: Meteor vor und nach der Fahrt in die Ägäis, Einsatz des Sonnenspektrometer Microtops; Sonnenuntergang mit Spiegelsee, die Meteor, CTD Wasserentnahme und Wasserproben.

Wir kommen sehr gut voran und alle sind wohlauf.

Für das Team der M141-2

Norbert Frank